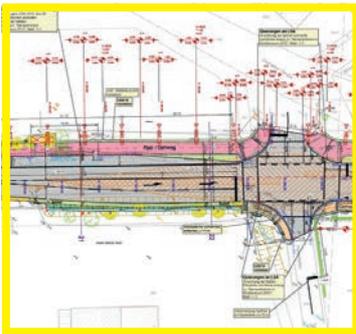




# 50

## ERFOLGE FÜR LOHMAR

**GRÜNE** im Stadtrat 2014 - 2020



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Je nach Perspektive können fünf Jahre eine lange oder eine kurze Zeitspanne sein. Diese Wahlperiode war besonders lang, dauert sie doch ausnahmsweise sogar sechs Jahre und vier Monate. Trotzdem ist die Zeit auch dieses Mal während der Beschäftigung mit unserem Hobby, diese Stadt mitzugestalten, sehr schnell vergangen. Wir nehmen das zum Anlass für einen Blick zurück auf die letzten sechs Jahre.

Wir glauben, dass wir mit unserem Einsatz für unsere gemeinsame Heimat vieles positiv verändert und gestaltet haben. An allen hier geschilderten Projekten haben wir intensiv mitgearbeitet, sehr viele wurden in den Jahren der Rats- und Ausschussarbeit von uns angestoßen, beantragt und vorangetrieben. Dabei half es unserer Fraktionsarbeit auch, dass wir die Ausschussvorsitzenden für den Bau- und Verkehrsausschuss, den Jugendhilfeausschuss und den Schulausschuss stellten und so manches „auf dem kurzen Dienstweg“ erreichen konnten, was sich hier nicht wiederfindet.

Wenn Sie diese Broschüre durchblättern, werden Sie noch einmal an ausgewählten Punkten feststellen können: In Lohmar tut sich was! Manche Veränderung ist noch gar nicht so lange her und doch haben sich alle daran gewöhnt. Beispielhaft mag man das erkennen an der inzwischen entstandenen Gesamtschule, der verbesserten Ausfahrt aus Lohmar auf die B507 und dem reduzierten Rückstau in den Ort oder dem neuen Jugendzentrum mit der tollen Skatebahn.

*Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihre*



*Claudia Wieja*

**Claudia Wieja**

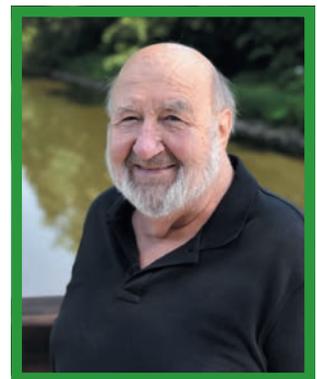
Parteivorsitzende  
Kandidatin für das Amt  
der Bürgermeisterin



*Horst Becker*

**Horst Becker MdL**

Fraktionsvorsitzender



*Charly Göllner*

**Charly Göllner**

stv. Fraktionsvorsitzender

**KOMMUNAL DIE BESTE WAHL**

## Hochwasser- und Starkregenschutz

Seit der letzten Kommunalwahl haben wir den Hochwasser- und Starkregenschutz massiv vorangetrieben und dafür gesorgt, dass für die folgenden Maßnahmen bisher fast fünf Mio. Euro bereitgestellt wurden.

### Hochwasserschutz Jabach

Wie im Wahlkampf 2014 versprochen, haben wir uns gegen den Willen des Bürgermeisters und der Verwaltung für ein Regenrückhaltebecken und den Versuch, Landeszuschüsse zu erhalten, eingesetzt. So konnten wir schließlich die Ableitung von Hochwasser über die Donrather Kreuzung verhindern. Im Februar 2015 erfolgte der Beschluss über den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Jabach. Die Untere Wasserbehörde beim Kreis verlangte dazu eine zweijährige (!) Artenschutzprüfung, die später zur Umsiedlung von Edelkrebse im Jabach führte. Außerdem musste eine Gasleitung verlegt werden. Noch 2017 forderte der Naturschutzverband BUND öffentlich die Verhinderung der Maßnahme. Trotz aller Widerstände wurde sie dennoch in Auftrag gegeben. Wegen Schwierigkeiten mit Bodenaushub und weiterer ökologischer Ausgleichsmaßnahmen sowie zusätzlicher Kosten wurde die Anlage im Juni 2019 endlich in Betrieb genommen. Sie schützt nun vor einem 200-jährigen Hochwasser (HQ 200). Gesamtkosten 1,55 Mio. Euro – Landeszuschüsse: 1,2 Mio. Euro. Zusätzlich wurde der Durchlass an der B484 zur Jabachsiedlung optimiert und im Wohngebiet vom Aggerverband eine Profilaufweitung des Jabachs zur Abflussverbesserung durchgeführt.



### Ellhauser Bach

Die Bachverrohrung wurde auf ein Hochwasserereignis von HQ 250 vergrößert. Nach einem langwierigen Genehmigungsverfahren bei der Unteren Wasserbehörde und intensiven Abstimmungen mit Eigentümern wurde 2017 der Auftrag für den Gewässerausbau erteilt und die Maßnahme Anfang 2019 für 1,35 Mio. Euro fertiggestellt.



### Karpenbach

Der Bach wurde offengelegt und die Bachverrohrung erneuert. Insgesamt kostete die Maßnahme 657.000 Euro.

### Hohner Bach

Nach dem starken Hochwasser 2013 wurde im Jahr 2014 die Profilaufweitung zur Abflussverbesserung vom Aggerverband, der Unteren Wasserbehörde und der Stadt mit den AnwohnerInnen besprochen und durch die Stadt ausgeführt. Damit dies nicht zum Rückstau am Durchlass der B484 mit neuen Überflutungen führt, haben wir vorgeschlagen, einen zweiten Durchlass als Bypass oder die Vergrößerung des vorhandenen Durchlasses zu planen. Zuständig dafür war der Landesbetrieb Straßenbau, der nach langen Verzögerungen endlich zustimmte, so dass die Stadt Lohmar diesen Durchlass planen und gegen teilweise Kostenerstattung bauen konnte. Kosten: 252.000 Euro bei 130.000 Euro Zuschuss. (siehe auch Umbau der B484 Kreuzung Wahlscheid)



## Klimaschutz und Klimaanpassung



Auf unseren Antrag hin wurde die Verpflichtung beschlossen, bis 2050 die Klimaneutralität zu erreichen (ca. 2 t CO<sub>2</sub>/Einwohner). Dazu gehört ein umfangreiches Maßnahmenpaket, in dem u.a. enthalten sind: Massiver Ausbau von Photovoltaik auf städtischen Gebäuden, der Einsatz erneuerbarer Energien und Kraftwärmekopplung (KWK) bei Neubauten, Umbauten oder Sanierungen städtischer Gebäude, ein Konzept für klimafreundliche Mobilität 2030, Umstellung auf E-Fahrzeuge (außer Bauhof und Feuerwehr), beschleunigte Umstellung von LED-Lampen im öffentlichen Raum, vermehrte Ausweisung von ressourcensparenden „Klimasiedlungen“, mehr Gebäudebau in Holz- und Holzverbundbauweise, ein eigenes Konzept der Stadtwerke zur CO<sub>2</sub>-Minimierung, Neupflanzungen standortgerechter Baumarten im Stadtwald, über die bisherigen Maßnahmen hinaus gehende Schwachstellenanalyse zum Schutz vor Hochwasser und Starkregen.

## European Energy Award

Bereits zum vierten Mal hat die Stadt im Jahr 2019 den European Energy Award erhalten. Neben den Einsparungen im Energiebereich der stadt eigenen Gebäude und den Maßnahmen der Stadtwerke wurden bei der Zertifizierung besonders die Verbesserungen im ÖPNV und für den Radverkehr hervorgehoben.



## Neuer Nahverkehrsplan bringt deutliche Verbesserungen!

Im Busverkehr haben wir einen großen Schritt nach vorne gemacht. Nach den Anlaufschwierigkeiten bei den neuen Plänen und den notwendigen Nachbesserungen wurden folgende Verbesserungen erreicht:

- **Linie 557** (Siegburg – Overath) hat zwischen ca. 6:45 Uhr und 7:45 Uhr nahezu einen 15-Minuten-Takt und Wahlscheid ist mit der Linie 558n gut an den Bahnhof Honrath angebunden.
- Mit einer neuen **Linie 553** Lohmar – Scheiderhöhe – Scheid – Honrath Bf und Neuhonrath wurden Teile des Höhenrückens erstmalig an den Bahnhof angebunden.
- Von Lohmar nach Inger fährt die neue **Linie 554** von Montag bis Freitag im 60-Minuten-Takt, nachmittags an Schultagen im 30-Minuten-Takt.
- Eine weitere neue **Linie 559** wird von Lohmar nach Kern geführt und soll nach Absprache mit dem Rheinisch-Bergischen-Kreis bis Marialinden verlängert werden.
- Eine neue **Linie 555n** fährt Siegburg – Lohmar – Weegen – Breidt – Pohlhausen an. Das führt zu einer Taktverdichtung von Lohmar nach Siegburg. Die Linie 555n fährt in der Hauptverkehrszeit von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr im 30-Minuten-Takt und in den Nebenverkehrszeiten im 60-Minuten-Takt.
- Die **Linie 576** führt neu über Birk und nicht mehr über Geber. Dies beschleunigt den Ablauf der Linie.
- Der Schülertransfer wird zur 1., 2., 5. und 6. Schulstunde sowie um 16:00 Uhr für die Offenen Ganztagsgrundschulen (OGGS) sichergestellt. Am Schulzentrum Donrather Dreieck wurden für die Mittagszeit Gelenkbusse eingeführt.
- Verbesserung einiger Haltestellen.



**KOMMUNAL DIE BESTE WAHL**

## Jobticket für die städtische Belegschaft

Eine der Maßnahmen für klimafreundliche Mobilität und auch zur optimierten Parkraumbewirtschaftung an Rathaus und Stadthaus ist das ab 2021 eingeführte Jobticket in Lohmar. Dabei gilt in Zukunft: Nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein Jobticket erwerben, dürfen auch kostenfrei parken, falls sie mit dem Auto zur Arbeit kommen.



## Bahnhof Honrath: Barrierefrei, ein zweites Wartehäuschen, Fahrradboxen und mehr Parkplätze.



Entgegen ihrer Ankündigung im Dezember 2015 verzögerte die Bahn immer wieder durch Umplanungen und zwischendurch zurückgezogener Bundeszusagen zur Finanzierung wegen veränderter Förderkriterien den Umbau für den barrierefreien Zugang. Neben erfolgreichem Druck für die Umsetzung konnten wir u.a. ein zweites überdachtes Wartehäuschen für den hinteren Bereich erreichen, weil das vordere viel zu weit von vielen Zugteilen entfernt ist und für viele Fahrgäste nicht ausreicht. Unabhängig davon haben wir 2014 die abschließbaren Fahrradboxen beantragt, die dann 2018 (!)

endlich mit Fördermitteln des Nahverkehr Rheinland (NVR) aufgestellt wurden. Voraussichtlich kommen, wie von uns gefordert, bis 2022 weitere dazu. Ebenfalls durchgesetzt: Mehr Parkplätze für Pendlerinnen und Pendler.



## Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

Wir haben im Stadtgebiet Lohmar in dieser Wahlperiode mehr als 50 Bushaltestellen barrierefrei umgestaltet. In Lohmar-Ort musste dazu sogar eine Haltestelle von der Vila-Verde-Straße an den Frouardplatz verlegt werden (siehe Bild). Weitere 38 werden in den nächsten 24 Monaten mit Zuschüssen des NVR (Nahverkehr Rheinland) folgen. Unter anderem bemühen wir uns auch intensiv um den Umbau der Bushaltestellen an den Bundes- und Landesstraßen, bei denen sich der Landesbetrieb oft sehr viel Zeit lässt.



## Barrierefreiheit für Fußgängerinnen und Fußgänger

Wir haben einen Grundsatzbeschluss durchgesetzt, wie barrierefreie Übergänge mit taktilen Elementen bei zukünftigen Bürgersteigbauten auszusehen haben. Zusätzlich wurden an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet barrierefreie Übergänge geschaffen, so z.B. an der Hauptstraße, Humperdinckstraße/Hermann-Löns-Straße, Bachstraße, am Frouardplatz oder an der Kreuzung Wiesenpfad/Hauptstraße, an der auch die Ampel mit akustischen Signalen für sehbehinderte Menschen eingerichtet wurde.

## Barrierefreiheit für Radfahrerinnen und Radfahrer

Neben der Verbesserung des Radwegenetzes haben wir uns zusammen mit dem ADFC für die Beseitigung von Hindernissen für den Radverkehr eingesetzt. So sind z.B. auf unseren Antrag hin die Barrieren in Donrath und im Gebiet der Kleingartenanlage so verändert worden, dass sie den Radverkehr nicht mehr behindern. Andere Sperren, wie z.B. neben Naafshäuschen oder die Findlinge auf dem Weg entlang des Burgweihers werden noch verändert bzw. entfernt.





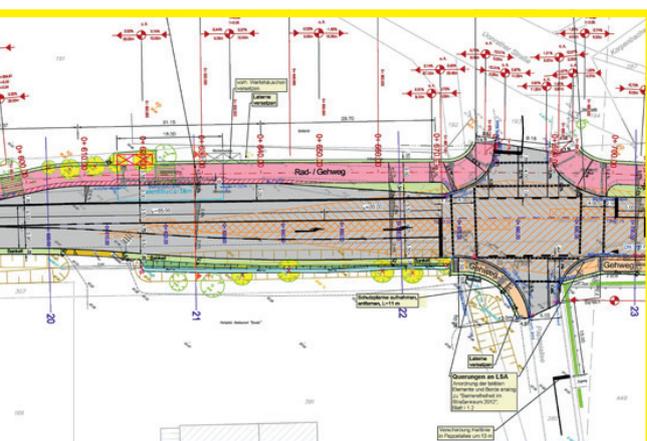
## Radwegeausbau, Verbesserungen an bestehenden Wegen und Schutzstreifen

Zwischen Burg Lohmar und dem Klärwerk konnte der Wirtschaftsweg so ausgebaut werden, dass er jetzt gut mit dem Rad genutzt werden kann, auch als Alternative zu dem schlechten Streckenabschnitt des Agger-Sülz-Radweges auf der westlichen Aggerseite im Stadtgebiet Troisdorf. Zwischen Kleingartenanlage und Hauptstraße entlang des Jabachs ist ein Radweg geplant, der dann zwischen Donrath und der Ortsmitte eine deutlich sicherere Verbindung darstellt. Zurzeit läuft das Verfahren für die Förderung bei der Bezirksregierung Köln, die Entscheidung wird im September erwartet. Zusätzlich wurden in verschiedenen Straßen weitere Schutzstreifen aufgebracht, endlich nach viel Druck von uns GRÜNEN der Radweg an der B484 zwischen Wahlscheid und Agger saniert und die Sanierung des Radweges an der L288 vom Land zugesagt. Zusätzlich wurden von uns umfangreiche Wegebeschilderungen der Radwege durchgesetzt, die ebenfalls mit Landesmitteln gefördert wurde.



## Neue, sieben Meter hohe Lärmschutzwand an der A3

Im Jahr 2012 nutzte Horst Becker als parl. Staatssekretär im NRW-Verkehrsministerium die Chance, die Planung für den Lärmschutz auf den Weg zu bringen. Im Jahr 2015 begann endlich der Bau der neuen Lärmschutzwand an der A3 zwischen der AS Lohmar und der AS Lohmar Nord. Mit der Fertigstellung verbesserte sich der Lärmschutz im Nahbereich der Autobahn erheblich gegenüber der vorherigen Situation, als der alte Wall mit der aufgesetzten Wand nicht nur niedriger war, sondern auch erhebliche Lücken zwischen Wall und Wand aufwies. Zuvor wurde auch die Lärmwand in Höhe Pützrath fertiggestellt, nachdem M. Krummenast einen Petitionsantrag an den Landtag gestellt hatte und Horst Becker, damals parl. Staatssekretär im Verkehrsministerium, entgegen der Empfehlung der Fachabteilung dafür sorgte, dass dem Petitionsausschuss die Annahme der Petition empfohlen wurde.



## Ortsdurchfahrt Donrath

Für die Ortsdurchfahrt Donrath ist mit dem Landesbetrieb Straßenbau eine Planung weitestgehend abgestimmt. Sie enthält aufgrund unseres Antrags die Verbreiterung des Fahrradweges in der Ortslage auf mindestens 3,50 Meter, einen barrierefreien Umbau für vier Haltestellen und nach Intervention unseres Landtagsabgeordneten und Zusage des Verkehrsministers einen lärmindernden Belag, dies alles nach anfänglichem Widerstand des Landesbetriebes Straßenbau. Zusätzlich erfolgt der Ausbau der Kreuzung in der Ortsmitte. Der Beginn dieser Maßnahmen muss mit dem Zeitplan für die Umsetzung des Bebauungsplanes am alten Gewerbebestandort an der B484 und dem Ende der Behinderungen durch die Baumaßnahmen an der A3 Richtung Kreuz Bonn/Siegburg koordiniert werden.



### Stau minimierung auf der Zufahrt zur B507 in Höhe Sportplatz Lohmar

In den letzten Jahren hatte insbesondere am späten Nachmittag der Verkehr in Richtung B507 so stark zugenommen, dass sich die Fahrzeuge teilweise bis hinter den Kreislauf am Auelsweg zurückstauten. Auf unsere Initiative wurde die rechte, ehemals dem Bus vorbehaltenen Spur, zur Rechtsabbiegespur mit eigener zusätzlicher Grünphase für Rechtsabbieger. Seit Mai 2018 konnte dadurch der abendliche Rückstau in die Ortsmitte deutlich reduziert werden.

### Ampeloptimierung an der Donrather Kreuzung

Durch die Verbesserungen der Abbiegespuren konnte mit Hilfe eines Verkehrsgutachters und einem optimiertem Rechenmodell für die Lichtsignalanlage ein um knapp 10 Prozent erhöhter Durchsatz an der Kreuzung erreicht werden. Außer bei gelegentlich vorkommenden Ausfällen funktioniert das System gut.

### Kreuzungsumbau B484/Schiffarther Straße/K39

Nach schweren Unfällen im Kreuzungsbereich haben wir uns bereits 2011 für die Verlegung der Verkehrsinsel auf die Südseite des Kreuzungsbereiches eingesetzt. Obwohl dies 2012 vom Verkehrsminister zugesagt wurde, weigerte sich zunächst der Landesbetrieb Straßenbau, die Planung durchzuführen. Als wir erreichten, dass die Stadt mit eigenen Planungen in Vorleistung trat, konnten wir zusätzlich durchsetzen, dass der Radweg planerisch direkt an den neuen Übergang angeschlossen wurde. Straßen.NRW sorgte für immer neue Verzögerungen. Planungen blieben ungeprüft liegen, mehrfach wurden Nachforderungen gestellt, z.B. Sicherheitsaudits. Als dies alles ausgeräumt war, legte der Rhein-Sieg-Kreis umfangreiche Auflagen auf, die zu weiteren Verzögerungen führten. 2019 war es endlich soweit: Die Insel verlegt, der Durchfluss Hohner Bach erweitert, der Radweg neu angeschlossen. Nur die Beleuchtung war nicht mit der Insel verlegt worden. Nach einem weiteren Antrag wurde das jedoch zügig nachgeholt.



### Brücke Schiffarth – Kreisstraße 39

Die Brücke ist eines der Schmuckstücke, die im Lohmarer Stadtgebiet in Holz-/Beton-Verbundbau entstanden sind. Sie hat wenigstens einen kleinen Bürgersteig, mehr als einen Meter wollte der Kreis als Baulastträger leider nicht bezahlen. Neben der Brücke im Aggerbogen und der zwischen Höngesberg und Kreuznaaf ist diese Brücke ein weiteres Brückenhighlight in unserer Stadt.





### Fußweg an der K39 Höhe Schiffarth

Im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Kreuzungsumbaus an der B484 haben wir nach mehreren vergeblichen Anläufen in den Vorjahren endlich erreicht, dass zuvor auch der Bürgersteig ausgebaut wurde und auf der anderen Aggerseite das Hindernis für den Radweg durch eine Absenkung der hohen Bürgersteigkante beseitigt wurde.



### Verkehrsberuhigung Bergaggerstraße

Wegen erheblicher Schleichverkehre und deutlicher Geschwindigkeitsüberschreitungen wurden durch unsere Initiative Gummipuffer aufgebracht, die den Verkehr deutlich verlangsamt haben. Inzwischen wurde beschlossen, dass im vorderen Bereich zur B484 weitere folgen sollen.



### Mehr Sicherheit in den Ortsdurchfahrten Scheiderhöhe und Scheid

In einer konzertierten Aktion konnten wir zusammen mit den Eltern und Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte Scheiderhöhe trotz des langen Widerstandes des Rhein-Sieg-Kreises Tempo 30-km/h an der L84 in Höhe der KiTa durchsetzen. In Scheid erwirkten wir mit ähnlichen Mühen einen Zebrastrifen, nachdem wir Scheid als geschlossene Ortschaft definiert hatten.



### Schulbussituation Schmiedgasse / Birkenweg

Durch eine Entscheidung der RSVG wurde die Haltestelle für Schulbusse am Birkenweg plötzlich als Ruheplatz für Busse genutzt. In der Folge entstanden sehr viele störende Leerfahrten in beiden Straßen mit teilweise gefährlichen Situationen. Durch die Verlegung der Haltestelle für Ruhephasen und Entschlackung des Fahrplans konnte eine deutliche Verbesserung erreicht werden.

## Kita Aggerpänz in Lohmar

Nach langen und kontroversen Diskussionen mit der Verwaltung, die einen Standort im Gelände der Villa Therese durchsetzen wollte, kam es im Herbst 2017 zur Vergabe für eine viergruppige ebenerdige und barrierefreie Kindertagesstätte mit großzügigem Außengelände. Claudia Wieja als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses hatte maßgeblichen Anteil an der Durchsetzung des Konzeptes und an der Weiterbeschäftigung des Personals aus der Kita Hermann-Löns-Straße in städtischer Trägerschaft für die neue Kita. Selbst eine mögliche Erweiterung um zwei Gruppen wurde bereits bei der Statik und der Architektur berücksichtigt.



## Spiel- und Bolzplätze

Im langfristigen „Spiel- und Freizeitflächenbedarfsplan“ haben wir qualitative Verbesserungen erreicht, in dem wir u. a. eine frühzeitige umfassende Beteiligung von Kindern und Eltern bei der Planung sichergestellt haben. Gleichzeitig spiegelt der Plan jetzt durch die Herausnahme der verkehrsberuhigten Bereiche (die keine Spielstraßen sind) und der anteiligen, nicht kompletten Anrechnung der Schulhofflächen die Realität besser wider. Darüber hinaus haben wir Anregungen auf mögliche Standorte für dezentrale selbstbestimmte Jugendarbeit gegeben.

## Skatepark Lohmar

Lange erwartet konnte die neue Anlage im Mai 2018 vom TÜV abgenommen und offiziell von Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Claudia Wieja, zur Nutzung freigegeben werden. Die Anlage wurde aus Beton in das vorhandene Gelände modelliert und ist somit deutlich langlebiger und nachhaltiger. Die Anlage direkt neben dem Jugendzentrum ist schon über die Grenzen von Lohmar bekannt und kann in der Zeit von 6:00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit, längstens bis 22:00 Uhr, mit entsprechender Schutzkleidung genutzt werden.



## Jugendzentrum im Donrather Dreieck

Die dezentrale, nicht an Vereine oder Kirchen gebundene Jugendarbeit hat an den alten Standorten nicht mehr funktioniert. Die Jugendlichen hatten sich zunehmend zum Schul- und Sportzentrum im Donrather Dreieck hin orientiert. Aufgrund unserer konzeptionellen Vorarbeit und gegen den langen Widerstand der SPD, am Schluss aber einstimmig, wurde die städtische Jugendarbeit in dem neuen Jugendzentrum zusammengeführt. Mit dem Neubau der Mensa im Obergeschoss wurden langfristige wirksame Synergien für das Donrather Dreieck geschaffen.



## Partizipation von Kindern und Jugendlichen

In Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention wird das Recht auf Mitsprache und Beteiligung für Kinder garantiert. Durch unser beharrliches Bemühen gibt es als ersten Schritt immerhin für einen weiteren Ausschuss als den Jugendhilfeausschuss ein Verfahren für die Beteiligung an für diese Zielgruppen bedeutenden politischen Entscheidungen.

## Neubau der Mensa im Schuldreieck

Durch die Umwandlung der Sekundarschule in die Gesamtschule und der damit steigenden Schülerzahl am Donrather Dreieck reichte die Mensa des Gymnasiums nicht mehr aus. Es wurde der Neubau der Mensa für beide weiterführenden Schulen an diesem Standort beschlossen. In dem neuen Gebäude befindet sich im oberen Stockwerk die geräumige, ansprechende Mensa und im Erdgeschoss das Jugendzentrum.



## Sekundarschule wird Gesamtschule

Was wir schon bei der Einführung der Sekundarschule gefordert hatten, was aber im Rat seinerzeit gegen die CDU nicht durchsetzbar war, ist uns in dieser Wahlperiode gelungen: Die Einrichtung einer Gesamtschule, an der die Kinder alle Schulabschlüsse erreichen, die Sekundarstufe II ohne Schulwechsel besuchen und dort Abitur ablegen können. Eine Erfolgsgeschichte, die u.a. an der schnell erreichten Sechszügigkeit und der Nachfrage aus Nachbarkommunen zu erkennen ist.

## Gesamtschule und Gymnasium – 7. Bauabschnitt

Mit dem jahrgangsweisen Ausbau der Sekundarstufe II der Gesamtschule wurde die Planung eines 7. Bauabschnitts im Donrather Dreieck erforderlich. Hier soll ergänzend zum Bestand in beiden Schulen, Gymnasium und ehemalige Realschule, die erforderliche Zahl von Klassen- Fach- und Funktionsräumen entstehen, die von beiden weiterführenden Schulen genutzt werden können. Unserem Antrag entsprechend sollen hier zukunftsweisend energetische und bautechnische Konzepte in einer modularen Bauweise umgesetzt werden. Dazu passend werden beide Schulen, ebenso unserem Antrag folgend, an einem Umbau des Schulgeländes hin zu mehr ökologisch ausgestatteten und begrüneten Flächen mit mehr Aufenthaltsqualität und Bewegungsangeboten arbeiten.

**KOMMUNAL DIE BESTE WAHL**

## Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschulen (OGGS) in Birk, Donrath, Lohmar und Wahlscheid auf der Grundlage unseres Zukunftsplans für die Schulentwicklung in Lohmar

In enger Abstimmung zwischen den Vorsitzenden (Schulausschuss: Gabriele Krichbaum; Jugendhilfeausschuss: Claudia Wieja und Bauausschuss: Horst Becker) wurde der **Ausbau der Grundschulen an allen vier Standorten** initiiert und vorangetrieben.

Die Anzahl der **Betreuungsgruppen im Offenen Ganztags** wurde aufgrund der Betreuungsanträge der Eltern jährlich erhöht. Zurzeit gibt es **28,5 Gruppen an den vier Standorten**, anteilig finanziert durch Elternbeiträge, das Land und die Stadt Lohmar. Die gestiegene Anzahl der Essen in der Mensa der OGATA Wahlscheid machte eine Vergrößerung und Neukonzeption der Küche zwingend erforderlich.

An allen vier Grundschulen wurde wegen des Anstiegs der Schülerzahlen eine **Erweiterung um je vier Klassen mit Nebenräumen** notwendig. Mit großem Widerstand bei der CDU – sie bezweifelte zunächst die zugrunde liegenden Zahlen - ist es nach langen Beratungen schließlich doch gelungen, die notwendigen Planungen zu realisieren.

Die **Waldschule Lohmar-Ort** hat bereits vor zwei Jahren ihren Betrieb in den vier zusätzlichen Räumen aufgenommen.



An der **Offenen Ganztagsgrundschule Wahlscheid** ist der Anbau schon gut erkennbar, wenn es auch wegen Corona zu Verzögerungen gekommen ist. Unserem Antrag entsprechend wird hier modular gebaut, das heißt mit der Möglichkeit der Erweiterung. Aus Kosten- und energetischen Gründen geschieht dies in Holzbauweise.

Auch an der **Aggertalschule Donrath** sind die Fortschritte sichtbar. Die Fertigstellung verzögert sich teilweise bedingt durch Corona, durch wiederholte Umplanungen im laufenden Prozess, durch die komplizierte Verknüpfung von Außenanlagengestaltung und Linienführung der Schulbusse. Da mit dem großen Neubau zugleich die ganze Schule barrierefrei gestaltet wurde, ist es nur richtig, dass die weiteren Entscheidungen zwingend einen barrierefreien Ein- und Ausstieg für mindestens einen Schulbus beinhalten müssen.



Die Frage, ob die **Offene Ganztagsgrundschule Birk** am alten Standort verbleiben, umgebaut und erweitert werden sollte oder ob ein Neubau viel sinnvoller ist, war heiß umkämpft. Die CDU und der noch amtierende Bürgermeister versuchten mit immer neuen Vorschlägen den alten Standort mit aller Macht durchzusetzen, obwohl hier die Schule nicht barrierefrei zu gestalten und ein zukunftsfähiger Ausbau nicht möglich gewesen wäre. Die Kosten für die Sanierung wären auch hier, wie bei anderen städtischen Sanierungsprojekten geschehen, mit Sicherheit explodiert. Im Rahmen der bürgerschaftlichen Diskussion rund um die Zukunftswerkstatt wurden diese Argumente immer gewichtiger. Schließlich konnten wir GRÜNE uns mit diesen Argumenten und unserem Antrag für den Neubau und den Standort nahe dem Sportplatz durchsetzen.



## Inklusion

Der Prozess der Inklusion schreitet nach und nach voran. Er bedarf ständiger und aufmerksamer Begleitung. So konnten wir beispielsweise durch einen Antrag bewirken, dass in der Waldschule Lohmar die komplette Verwaltung mit Lehrerzimmer und auf diesem Wege auch die Turnhalle durch einen Aufzug nachträglich barrierefrei erschlossen werden.



## Preisgebundener Mietwohnungsbau

Günstiger Wohnraum für Menschen mit Wohnberechtigungsschein ist knapp in der Stadt. Auf unseren Antrag hat der Stadtentwicklungsausschuss beschlossen, dass schwerpunktmäßig an vier Stellen geförderter, preisgebundener Mietwohnungsbau in Kombination mit frei finanziertem Wohnungsbau entstehen soll: In Wahlscheid, wo die Wohnungen kurz vor der Fertigstellung sind, und danach zwei freifinanzierte Häuser in Holzverbundbauweise entstehen, in Lohmar am alten Sportplatz, in Birk und in Donrath. Diese jeweils zentral liegenden Grundstücke eignen sich wegen Einkaufsmöglichkeiten, Anschluss an den ÖPNV und an die sonstige Infrastruktur besonders.

## Stadtentwicklung Birk

Die Absicht des amtierenden Bürgermeisters, die Frage der Schulerweiterung bzw. eines Schulneubaus aus dem angedachten Prozess der Zukunftswerkstatt herauszuhalten, scheiterte im Herbst 2018 an unserem Antrag, auch diese Frage in den Werkstattprozess zu integrieren. Die Entscheidung für einen Schulneubau mit der dann zwingend folgenden Standortentscheidung war die „Mutter aller Entscheidungen“ für die Stadtentwicklung in Birk. Neben den Chancen, die in einem Schulneubau liegen, ist es nun im Rahmen eines „Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzeptes“ möglich, Städtebaufördermittel für eine eingepasste Wohnbebauung in der Ortsmitte zu erhalten. Dazu gehört auch, den denkmalgeschützten Teil der alten Schule – mit Fördermitteln - in eine Begegnungsstätte, z.B. mit einem Café, umzubauen. Der Bereich zwischen neuem Feuerwehrhaus und zukünftiger Schule bietet auch Flächen für eine zweite Kindertagesstätte und ein Seniorenheim. Eine umsichtige Weiterplanung kann Chancen für erhebliche Synergien bei der Verkehrsführung, energetischer Versorgung und eventuell auch beim Betrieb von Mensen nutzen.



## Feuerwehrhaus Birk

Um den Ortskern rund um die Kirche mit einem integrierten Konzept beplanen und der Feuerwehr ein Feuerwehrhaus übergeben zu können, das den heutigen Bestimmungen entspricht und verkehrstechnisch noch günstiger liegt, haben wir im Rat mit unserem Antrag den Standort an der K13 durchgesetzt. Auch für diesen Neubau sind Fördermittel in Aussicht.

**KOMMUNAL DIE BESTE WAHL**

## Sichtachse Kirchstraße und Beleuchtung Wegeverbindung Hauptstraße - Raiffeisenstraße

Die Verbesserung der Kirchstraße und die Betonung der Sichtachse zwischen dem Park Villa Friedlinde und der katholischen Kirche haben wir ebenfalls mit Landeszuschüssen fertig gestellt, genauso die mit Stelen beleuchtete Wegeverbindung Hauptstraße zur Raiffeisenstraße, vorbei an der evangelischen Kirche. Wenn in Kürze der Lärmschutz an der A3 verbessert worden ist, muss der Abschnitt der Kirchstraße in Richtung A3 ebenfalls noch aufgewertet werden.



## Imbiss und Bolzplatz in Donrath

Entgegen anderslautender Behauptungen ist tatsächlich seit einem Beschluss aus dem Jahr 2016 auf unseren Antrag hin sichergestellt, dass der Donrath Imbiss dort erhalten bleiben soll, auch weil er als wichtiger sozialer Treffpunkt im Ort dient. Und auf unseren Antrag hin wurde der Betreiber des Imbisses auch direkter Pächter der Stadt, nachdem der vorherigen Pächterin gekündigt worden war, da diese zum wiederholten Male die Miete erhöhen wollte. Übrigens: Ebenso und auch entgegen anderslautender Behauptungen ist es seit langem beschlossen, dass Spiel- und Bolzplatz erhalten bleiben!



## Friedwalderweiterung und „Bestattungsgarten“ auf dem Lohmarer Friedhof

In den letzten 15 Jahren wurde auf unsere Initiative das Bestattungs-Wesen in der Stadt revolutioniert. Die Schaffung des Friedwaldes, der wegen der starken Nachfrage in Kürze erweitert wird, Urnenwände in Lohmar, Honrath, Birk und zuletzt der „Bestattungsgarten“ in Lohmar sind das Ergebnis.

## Erweiterung und Modernisierung des Klärwerks im Donrath Dreieck

Eines der Beispiele, mit welchem Vorlauf Entscheidungen fallen und mit welchen Verzögerungen Entscheidungen umgesetzt werden: Erste Planungen des Aggerverbandes für das erweiterte Klärwerk gab es bereits 2008. Danach verzögerte die Maßnahme sich wegen komplizierter Genehmigungsverfahren beim Regierungspräsidenten, dann dauerte auch der Bau des Hauptsammlers wegen technischer Schwierigkeiten länger. Jetzt ist die neue Kläranlage aber in Betrieb, energetisch günstiger und bedeutend effizienter. Auch der Platz für eine, später eventuell nötige, vierte Klärstufe ist vorhanden.





## Abriss des Klärwerks Wahlscheid

Eines der Beispiele mit welchem Vorlauf Entscheidungen fallen und mit welchen Verzögerungen Entscheidungen umgesetzt werden. Bereits 2008 gab es Pläne des Aggerverbandes, Wahlscheid aus Kostengründen an ein erweitertes Klärwerk in Donrath anzuschließen. Dies wurde auf unseren Antrag mit der Bedingung gekoppelt, dass in Wahlscheid das Bauwerk aus der Aggeraue verschwinden muss. Nach jahrelangen Verzögerungen bei Planung, Genehmigung und Bau war es 2008 so weit. Inzwischen darf auf unsere Vermittlung hin eine Wahlscheider Bürgerin dort mit Genehmigung des Aggerverband eine Kräuterschule betreiben.



## Fußweg Grube Pilot nach Münchhof

Jahrelang war der Weg durch umgestürzte Bäume nach den Stürmen nicht begehbar und auch zunehmend zugewachsen. Durch unsere Initiative wurde der Weg Ende 2018 vom Bauhof wieder freigeräumt. So wurde der beliebte Spazierweg wieder begehbar gemacht.



## Fußweg Mackenbach nach Kirchbach

An der besonders für Schulkinder, aber auch für Wanderer wichtigen Verbindung war der Hang unterhalb von Mackenbach nach Starkregen abgerutscht. Auf unsere Initiative hin wurde vom Bauhof der Stadt der Weg im Gefahrenbereich so verlegt, dass die Gefahr beseitigt werden konnte und die Schulkinder auf dem Weg zur Haltestelle nicht die B484 queren müssen.



## Hangsicherung am Schulweg von Wahlscheid nach Neuhonrath

Nachdem dieser Weg im Herbst 2016 wegen eines Böschungsrutsches gesperrt werden musste, haben wir von einem international tätigen Fachberater für Hangsicherungen ein Konzept erarbeiten und unter seiner Aufsicht umsetzen lassen. Ohne die rund 200.000 Euro teure Maßnahme hätte der wichtige Weg für Fußgänger und Radfahrer zum Sport- und Schulzentrum Krebsauel aufgegeben werden müssen. Übrigens: Der BUND erhob tatsächlich die Forderung, den Weg gesperrt zu lassen, weil man ja über die B484 zur Grundschule käme.

**KOMMUNAL DIE BESTE WAHL**



## Fischerhof in Aiselsfeld im Naafbachtals

Die Bürgerinitiative zum Erhalt des Naturschutzgebietes Naafbachtal engagiert sich auch dafür, das bis 2017 vom Verfall bedrohte denkmalgeschützte Fachwerkhaus „Fischerhof“ in Aiselsfeld zu retten und so die Bausubstanz dieser landschaftstypischen Fachwerkbauweise für die Nachwelt zu erhalten. Es soll als neuer Begegnungsort für Vereine und Anwohner dienen. Wir haben über unseren früheren parlamentarischen Staatssekretär Horst Becker dafür gesorgt, dass die NRW-Stiftung über 200.000 Euro bereitstellt. Wir haben auch erreicht, dass die Stadt und die Stadtwerke etwas beitragen.

Frank Miebach (zweiter v. rechts) von der Bürgerinitiative zusammen mit Werner Küffner, Claudia Wieja und Horst Becker. (v.l.n.r.)

## Erneuerung Kunstrasenplätze Lohmar, Birk und Wahlscheid

Der Kunstrasen auf dem Platz des SV Lohmar wurde anlässlich des Umzuges des SVL in das Donrather Dreieck als erster verlegt. Durch Fehler bei der Ausführung und auch den zusätzlichen Schulbetrieb war er zuletzt so verschlissen, dass er wegen Glätte gefährlich wurde. Aufgrund unserer Initiative wurde 2018 ein neuer Kunstrasen für 220.000 Euro verlegt. Auch in Birk wurde inzwischen eine Erneuerung nötig und für 190.000 Euro im letzten Jahr abgeschlossen. In diesen Sommerferien ist nun Wahlscheid an der Reihe. Mit den notwendigen Arbeiten wurde am 6. Juli begonnen. Für alle drei Vereine gilt - ebenfalls auf unseren Antrag hin: Sie müssen nicht, wie vom derzeitigen Bürgermeister lange gefordert, dafür jährlich 3.000 Euro bezahlen, sondern sie können das Geld besser für ihre Jugendarbeit nutzen.



## Lohmar ist „Fair-Trade-Town“

Stadt des fairen Handels – Die Initiative von Reiner Albrecht und Claudia Wieja stieß anfangs auf Skepsis in der Verwaltungsspitze und auch bei Teilen des Rates. Reiner Albrecht und die Steuerungsgruppe ließen nicht locker und erreichten ihr Ziel. Der Kampf für eine gerechtere Welt beginnt auch in Lohmar lokal, unser eigenes Verhalten ist der Anfang.



# Unsere **GRÜNEN** Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl 2020



**CLAUDIA WIEJA**

Kandidatin für das Amt der Bürgermeisterin  
Kandidatin für den Wahlkreis Wahlscheid-Süd



**HORST BECKER**

Fraktionsvorsitzender im  
Stadtrat & Kreistagskandidat



**CHARLY GÖLLNER**

stellv. Fraktionsvorsitzender  
Wahlkreis Wahlscheid-Nord



**BRIGITTE  
BÄCKER-GERDES**

Vizebürgermeisterin  
Wahlkreis Agger



**GABRIELE  
KRICHBAUM**

Vizebürgermeisterin  
Wahlkreis Lohmar III



**WOLFGANG STEDEN**

Wahlkreis Lohmar IV



**INGEBORG GÖLLNER**

Wahlkreis Durbusch



**WERNER KÜFFNER**

Wahlkreis Höffen



**CHRISTINA  
KAEMMERER**

Wahlkreis Heide



**ERNST LANGENBERGER**

Wahlkreis Donrath



**DAGMAR  
KUHLM-REINTKE**

Wahlkreis Birk



**MAXIMILIAN WIEMER**

Wahlkreis Lohmar II



**EMMA  
RUBIO SERRANO**

Wahlkreis Honrath



**BURKHARD BRÖHL**

Wahlkreis Inger



**CÄCILIA  
OBERMIERBACH**

Wahlkreis Neuhonrath



**NILS MIETCHEN**

Wahlkreis Halberg



**MANUELA STEDEN**

Wahlkreis Lohmar V



**CHRISTOPHER LORENZ**

Wahlkreis Scheiderhöhe



**ELLEN SIEVERT**

Wahlkreis Breidt



**PATRICK MICHALSKI**

Wahlkreis Lohmar VI



**PHILIPP SPOTH**

Wahlkreis Lohmar I



**MANUELA GARDEWEG**

Kreistagskandidatin  
Wahlkreis LO I